



Einfache Anfrage

### **Einfache Anfrage Reto Dudli: Jungbürgerfeier mit Schwankungen; Beantwortung**

Am 18. September 2006 reichte Reto Dudli die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Jungbürgerfeier mit Schwankungen" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

An den Jungbürgerinnen- und Jungbürgertag der Stadt St.Gallen und der Gemeinden Eggersriet, Gaiserwald, Häggenschwil und Muolen werden junge Erwachsene eingeladen, die im jeweiligen Jahr 18 Jahre alt und damit mündig werden. Mit dem Anlass werden zwei Zielsetzungen verfolgt: Zum einen soll mit einem jugendgerecht gestalteten Programm das Interesse der Teilnehmenden für gesellschaftspolitische Fragen geweckt oder vertieft werden, und sie sollen zu aktivem Engagement bei der Lösung von Problemen und Aufgaben der Gemeinschaft angeregt werden. Dieses Jahr stand das Thema „Verantwortung“ im Vordergrund. Zum andern sollen die jungen Frauen und Männer vorab mit dem Ausflug am Nachmittag Gelegenheit zu Gesprächen untereinander und mit den anwesenden Politikerinnen und Politikern erhalten.

Der Einladung an den diesjährigen Jungbürgerinnen- und Jungbürgertag hat mit 340 Personen mehr als ein Drittel der angeschriebenen Personen Folge geleistet. Die Mehrheit der jungen Frauen und Männer hat die Veranstaltung im Theater aufmerksam und mit grossem Interesse verfolgt. Der einseitige Bericht einer Gratiszeitung hat ein verzerrtes Bild des Anlasses vermittelt, indem er das Thema Alkoholkonsum fokussiert und bezüglich der Anzahl Betroffener weit übertrieben dargestellt hat. Zutreffend ist, dass am diesjährigen Jungbürgerinnen- und Jungbürgertag eine zahlenmässig kleine Gruppe von Personen bereits im Vorfeld des Anlasses alkoholische Getränke konsumiert und sich bei der Veranstaltung im Theater auffällig verhalten hat. Das ist leider eine oft zu beobachtende Erscheinung in unserer Gesellschaft. Auch andere Veranstalterinnen und Veranstalter begegnen zunehmend dieser



Problematik. Um diesem Thema adäquat begegnen zu können, hat das Jungbürgertagkomitee, das ehrenamtlich und mit grossem Engagement den Anlass vorbereitet, eine enge Zusammenarbeit mit dem städtischen Jugendsekretariat gesucht. Es wird an seiner nächsten Sitzung weitere mögliche Massnahmen diskutieren, um Störungen der Veranstaltung zu vermeiden. Denkbar sind bei zukünftigen Anlässen verstärkte Kontrollen an den Eingängen im Theater, die konsequente Wegweisung offensichtlich alkoholisierter und störender Personen und ein Verbot, Getränke oder Esswaren an den Anlass mitzubringen.

Mit der Durchführung des Jungbürgerinnen- und Jungbürgertages wollen die Stadt St.Gallen und die mitbeteiligten Gemeinden trotz Erschwernissen weiterhin ein Zeichen setzen, dass für die Jugendlichen mit dem Erreichen des Mündigkeitsalters ein besonderer Lebensabschnitt beginnt, in welchem sie für sich selber und für die Gesellschaft Verantwortung zu tragen haben. Am bisherigen Konzept soll deshalb grundsätzlich festgehalten werden.

Der Stadtpräsident:  
Hagmann

Im Namen des Stadtrats  
Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilage:  
Einfache Anfrage vom 18. September 2006

